

*Wir wünschen Ihnen besinnliche,
frohe Festtage und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.*



Liebe Leserinnen und Leser



Das Jahr 2022 neigt sich bald dem Ende zu. Ein Jahr, das nicht so schnell in Vergessenheit geraten wird. Kaum hatte die Situation mit dem Corona-Virus etwas nachgelassen, startete in Europa ein Angriffskrieg. Nach Beendigung des Kalten Krieges rüstete ganz Europa ab. Wir wurden jedoch eines Besseren belehrt. Eine herausfordernde Situation, die der Bevölkerung in der Ukraine, Russland und in Europa vieles abverlangte. Lieferengpässe sind zum Dauerthema geworden. Die Beschaffung von Nahrungsmittel und Energie wurde auf einen Schlag das wichtigste Gut. Wegen der Energiestrategie sowie des Krieges in Europa wird alles unternommen, um eine Strommangellage zu verhindern.

Und als ob dies nicht schon genug wäre, kommen durch den anhaltenden Krieg täglich Flüchtlinge in unser Land. Nicht nur wegen der Zuwanderung aus der Ukraine, sondern auch aus der Türkei, Afghanistan usw. Somit

müssen viele Unterkünfte zur Verfügung gestellt werden. Eine Herkulesaufgabe, welche viele Gemeinden Unsummen an finanziellen Leistungen fordern wird. Es braucht die SVP mehr denn je. Die kommenden Regierungsrats- und Kantonsratswahlen vom 2. April 2023 werden es zeigen. Im Sinne der SVP wollen wir unsere Ziele weiterverfolgen und benötigen die dringendste Unterstützung eines jeden einzelnen.

Darum freut es uns umso mehr, dass Albert Rösti im 1. Wahlgang als Bundesrat gewählt worden ist und als neuer Chef des UVEK die richtigen Wege einleiten kann. Die SVP Kanton Luzern gratuliert Albert Rösti zu seinem Erfolg und wünschen ihm für die Zukunft gutes Gelingen. Ebenso danken wir Ueli Maurer für seine grossartige Arbeit in den 14 Jahren als Bundesrat. Ueli – wir sind sehr stolz auf Dich!

Zum Schluss bedanke ich mich bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, für die tolle Unterstützung im Jahr 2022. Bevor wir das neue Jahr nun in Angriff nehmen, wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche Advents- und Weihnachtszeit. Geniessen Sie die ruhigeren Tage bei ihren liebsten und tanken Sie neue Energie für das bevorstehende Jahr 2023. Ich wünsche Euch allen einen guten Rutsch.

Angela Lüthold-Sidler
Präsidentin SVP Kanton Luzern

Wichtiges im Dez./Jan.

21 | Sessionsrückblick mit Franz Grüter
im Seehotel du Lac, Weggis

22 | Grossstadtratssitzung Luzern

09 | Nominationsversammlung
Wahlkreis Hochdorf

13 | Nominationsversammlung
Wahlkreis Entlebuch und Willisau

Alle Termine sind ersichtlich unter:
<https://www.svp-lu.ch/termine/>

Aufruf der Präsidentin

Liebe Leserinnen und Leser

Geben Sie alles und unterstützen Sie das Referendum zum «Stromfresser-Gesetz!». Zeigen wir Stärke und beweisen wir, dass die SVP referendumsfähig ist.

**Senden Sie die Unterschriftenbogen an:
Komitee gegen das Stromfresser-Gesetz, Postfach 54, 8416 Flaach
Eingabefrist: 12. Januar 2023**

Energie-Krise verschärfen?
NEIN zum Strom-
fresser-Gesetz!



Jetzt
Referendum
unterschreiben!

Mehr Infos auf:
www.energiekrise-nein.ch

Jetzt
Initiative
unter-
schreiben!

srg-initiative.ch



**SRG 200 Fr.
sind genug!**

Die Co-Präsidenten des überparteilichen Komitees stellen die SRG-Initiative «200 Franken sind genug!» vor. Die Initiative hat zum Ziel, die Gebühren für die SRG von heute 335 Franken auf 200 Franken zu begrenzen. Unternehmen und Gewerbebetriebe sind nicht mehr abgabepflichtig. Die Initiative sieht vor, dass der Finanzausgleich zwischen den Sprachregionen gleichwertig erhalten bleibt.



Die Initiative verlangt, dass die heute weltweit höchsten geräteunabhängigen Radio- und Fernsehgebühren von 335 Franken pro Haushalt und Jahr auf 200 Franken beschränkt werden. Unternehmen und Gewerbebetriebe werden von der Gebühr befreit. Nationalrat Thomas Matter (SVP) führt aus: «Es ist kein Geheimnis: Die geräteunabhängige Zwangsgebühr von Privathaushalten und Unternehmen zugunsten der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (SRG) bildet die Wirklichkeit des Medienkonsums in unserem Land schon lange nicht mehr ab. Um diesen Missstand zu beheben, ergreifen wir unsere Volksinitiative.»

Unternehmen und Gewerbebetriebe bezahlen heute eine vom Umsatz abhängige SRG-Abgabe. Dabei ist es unerheblich, ob sie das SRG-Angebot überhaupt nutzen. Hans-Ulrich Bigler, Direktor des Schweizerischen Gewerbeverbandes, betont, dass sich die Unternehmen, vertreten durch den SGV, von Anfang an gegen diese unsinnige Abgabe gewehrt hätten. **Er kritisiert die Doppelbesteuerung von Unternehmen: «Die Abgabe widerspricht dem steuerrechtlichen Grundsatz, Doppelbesteuerungen zu vermeiden.** Sogar wenn die Unternehmerin und der Unternehmer während der Arbeit die SRG-Medien nutzen sollten, haben sie die Steuer bereits als Privatpersonen bezahlt.» Matthias Müller, Präsident Jungfreisinnige Schweiz, ergänzt, dass viele Junge jeweils nicht schlecht staunten, wenn die Serafe-Rechnung über 335 Franken ins Haus flattere. «Wir Jungen bezahlen damit ein Angebot, das wir kaum kennen und im Wesentlichen nicht nutzen».

Medienpolitiker und Nationalrat Gregor

Nachgefragt bei



Marco Chiesa

Ständerat (TI) und Präsident SVP Schweiz

Wie ist Ihr Statement dazu?

Die Volksinitiative will den sprachlichen Minderheiten durch einen Finanzausgleich weiterhin gleichwertige Programme, wie jene des Deutschschweizer Radios und Fernsehens SRF, ermöglichen. «Da der Wettbewerb in der Deutschschweiz besser spielt als beispielsweise im Tessin, kann und soll vor allem das deutschsprachige SRF massiv zurückgestutzt werden.

Auch will unsere Initiative den privaten Radio- und Fernsehsendern mindestens den heutigen Gebührenbeitrag zukommen lassen».

Rutz (SVP) hält fest: «Die SRG betreibt Radiosender, die eine direkte Konkurrenz zu bestehenden privaten Angeboten darstellen; sie produziert TV-Sendungen, welche nicht zum „Service-public“-Auftrag gehören und sie baut ihr Online-Angebot immer mehr aus.» Gerade im Online-Bereich stellen die Angebote der SRG jedoch eine Hauptkonkurrenz zu den privaten Medienunternehmen dar.

Die Initiative entlastet alle Bürgerinnen und Bürger, vor allem aber die Jungen und die Single-Haushalte sowie mit dem Wegfall der Gebühr für die Unternehmen auch den Schweizer Arbeitsplatz.

Jetzt
Initiative
unter-
schreiben!

srg-initiative.ch





Die Steuergesetzrevision 2025 aus Sicht von Armin Hartmann

Die SVP Kanton Luzern ist erfreut, dass der Regierungsrat die Vernehmlassung zur Steuergesetzrevision 2025 gestartet hat. Damit wird eine breite Diskussion über den Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit und die Weiterentwicklung des Steuersystems möglich. Die SVP will die erfolgreiche gemeinsame bürgerliche Finanzpolitik der letzten Jahre vorantreiben.

Die Vorlage geht für die SVP gemäss einer Erstbeurteilung in die richtige Richtung. Die zentralen Fragen und Herausforderun-

gen werden angesprochen: Auswirkungen der OECD-Mindestbesteuerung, Nachjustierung der Vorlage zur Steuer- und AHV-Finanzierung (STAF), Entlastungen bei der Kapitalsteuer sowie die Entlastung natürlicher Personen. Die SVP freut sich insbesondere über die Massnahmen bei der Patentbox, die Reduktion der Kapitalsteuer, die höheren Kinderabzüge und die Attraktivierung des Kapitalbezugs aus Vorsorge. Das geplante Volumen ist für die SVP das Mindestmass. Die Massnahmen sind zwingend nötig – ohne diese Weiterentwicklung der Besteuerung wird das Steuersubstrat

im Kanton Luzern negativ beeinflusst und die Erträge werden mittel- und langfristig stärker zurückgehen. Das ausgewogene Paket ist für den Kanton Luzern finanzierbar. Die Aufnahme eines Platzhalters für diese Steuergesetzrevision in die Finanzplanung war richtig und erleichtert die Entscheidungsfindung.

Die SVP will die erfolgreiche, gemeinsame und bürgerliche Finanzpolitik der letzten Jahre unbedingt fortführen und intensivieren.

Bild des Monats



Die SVP Kanton Luzern gratuliert Bundesrat Albert Rösti

Die SVP freut sich über die Wahl von Albert Rösti in den Bundesrat. Albert Rösti garantiert die Weiterführung einer Politik in deren Zentrum die Freiheit, die Unabhängigkeit, die Sicherheit und der Erhalt des Wohlstandes der Schweizer Bevölkerung stehen. Hans-Ueli Vogt dankt die SVP für seine hervorragende Kandidatur, die ein weiterer Beweis dafür ist, dass die SVP über herausragendes politisches Personal verfügt.

Chlausmärt Sursee

Am 6. Dezember fand in der Sursee der traditionelle und gut besuchte Chlausmärt statt. Seit Jahren führt die SVP-Wahlkreis Sursee einen Stand, um mit der Bevölkerung in Kontakt zu kommen. Nebst den amtierenden Kantonsräten aus dem Wahlkreis und den Mitgliedern der SVP-Ortspartei Sursee, stellten sich auf viele Kandidatinnen und Kandidaten der SVP aus dem Wahlkreis Sursee den Fragen der Bevölkerung.



SVP Kantonalpräsidentin Angela Lüthold-Sidler (mitte), flankiert von den Kantonsratskandidaten Udo Bremgartner (links) und Roland Küng (rechts).



DANKE UELI



IMPRESSUM: Das «SVP news» erscheint monatlich und kann als PDF-Datei unter www.svp-lu.ch gelesen und heruntergeladen werden. Zudem soll auch den Ortsparteien eine Plattform für ihre politische Arbeit geboten werden. Bei Interesse kontaktieren Sie das Sekretariat der SVP Kanton Luzern: sekretariat@svplu.ch

Redaktion & Grafik: b2000 AG, 6020 Emmenbrücke

Redaktionsverantwortung: Parteileitung SVP Kanton Luzern, sekretariat@svplu.ch